

Waldbrandgefahr

(Reg.) Trockenheit und Hitze der letzten Tage haben dafür gesorgt, dass eine erhöhte **Waldbrandgefahr** in der Region besteht. Darauf weist der Landesbetrieb Wald und Holz NRW hin. Der Betrieb empfiehlt dringend, das gesetzlich verordnete **Rauchverbot** vom 1. März bis zum 31. Oktober zu beachten. „Nehmen Sie Glas mit aus dem Wald – Der **Brennglaseffekt** könnte Waldbrände auslösen“, heißt es in einer Meldung von Wald und Holz NRW. „Lassen Sie Waldwege und Waldzufahrten frei – sie dienen als Rettungswege!“ Autos sollten nur auf befestigten Flächen abgestellt werden: Der **heiße Auspuff** kann Gras in Brand setzen.

„Die Gefahr nicht unterschätzen“ Weiterhin herrscht starke Waldbrandgefahr in der Region

(Ro./AS) „Vorstand und Mitglieder bitten die Besucher der Ronsdorfer Anlagen in diesen Tagen, sich an das gesetzliche Rauchverbot dringend zu halten“, betont Michael Heil, Vorsitzender des Ronsdorfer Verschönerungsvereins (RVV). Anfang der Woche wurden vom Vorstand des Vereins Warnhinweise in den Ronsdorfer Anlagen aufgehängt, die auf die Gefahren hinweisen sollen.

Auch Zufahrten in die Anlagen sollten keinesfalls zugeparkt werden – sie dienen im Notfall als Rettungswege für Einsatzfahrzeuge. Doch so weit soll es gar nicht erst kommen, deshalb verweist der Verein auf das Rauchverbot in Wäldern.

Die Hitze und die langanhaltende Trockenheit der vergangenen Tage führten am letzten



Schilder in den Ronsdorfer Anlagen sollen auf die akute Waldbrandgefahr hinweisen. (Foto: AS)

Sonntag schon zu einem Waldbrand am Dörrenberg in Lüttringhausen: Auf einer Fläche von rund 200 Quadratmetern brannten Pflanzen.

Die Remscheider Feuerwehr, unterstützt von Freiwilligen Löschzügen, kämpfte mit

den großen Fahrzeugen gegen die schwierige Zufahrt zum Einsatzort, jedoch gelang es den Rettungskräften durch die Unterstützung der Anwohner, die großen Geräte- und Löschfahrzeuge zum Einsatzort zu schaffen.